

Pflegeheim „Haus der Barm-

herzigkeit“ Poysdorf, NÖ

BAUHERR

Institut Haus der Barmherzigkeit, 1160 Wien

PLANUNG

HUSS HAWLIK Architekten, 1170 Wien

Projektteam: Arch. Simone Graf (Projektleitung), Arch. Bernhard Steiner (Wettbewerb, Möblierung), Arch. Johannes Schön, Thomas Feigl

FACHPLANER

Tragwerksplanung: Woschitz Engineering, 7000 Eisenstadt

HKLS+Elt Planung, Bauphysik: Planungsgruppe Grünbichler, 8605 Kapfenberg

PROJEKTVERLAUF

Wettbewerb Dezember 2008, 1. Preis

Planungsbeginn Jänner 2009

Baubeginn November 2009

Fertigstellung April 2011

Eröffnung Oktober 2011

PROJEKTDATEN

120 Bewohner/innen

BGF 7.160m²

Umbauter Raum 25.060m³

Errichtungskosten € 13,5 Mio. inkl. Einrichtung und Außenanlagen

HAUS DER BARMHERZIGKEIT POYSDORF: „ZUHAUSE ALT WERDEN“

Foto: Ludwig Schiedl



Mag. Florian Pressl
Geschäftsführer Pflegeheime
Haus der Barmherzigkeit

Den Wunsch nach einer vertrauten Umgebung, einem Zuhause haben alle Seniorinnen und Senioren. Im Haus der Barmherzigkeit Poysdorf wird er erfüllt: Das Pflegeheim der gemeinnützigen Haus der Barmherzigkeit-Gruppe wurde im Mai 2011 mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Gemeinde Poysdorf fertig gestellt. Jede der acht gemütlichen Hausgemeinschaften ähnelt einer großen Familienwohnung. Deren Herz ist eine offene Wohnküche. Hier kochen, essen und plaudern je 15 Bewohner/innen gemeinsam. Dabei werden sie nach ihren Bedürfnissen vom Team des Hauses rund um die Uhr betreut. Ausgebildetes Pflegepersonal unterstützt die Bewohner/innen bei der Körperpflege, Mobilisierung, Medikamenteneinnahme und vielen anderen pflegerischen Belangen, Alltagsbetreuer/innen erledigen den Haushalt und sorgen für frisches Essen. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch die Hausärzte der Umgebung, bei Bedarf kommen auch Therapeuten/innen ins Haus. Auch Mitarbeiter/innen der Reinigung, Logistik und Verwaltung werden beschäftigt. Als ver-

lässlicher Partner schafft das Haus der Barmherzigkeit damit auch zahlreiche Arbeitsplätze in der Region. Das angewendete, innovative Pflegekonzept der Hausgemeinschaften ist einzigartig im Weinviertel. Bewohner/innen werden von Pflegestufe 3 bis 7 betreut, gerne auch zur vorübergehenden Kurzzeitpflege. Trotz hoher Pflegebedürftigkeit können unsere 120 Bewohner/innen in einer Umgebung leben, die ihrem bisherigen Leben sehr nahe kommt.

PS: Das gemeinnützige Haus der Barmherzigkeit ist seit über 135 Jahren für schwer pflegebedürftige Menschen da. In fünf Pflegekrankenhäusern bzw. -heimen sowie vierzehn Wohngemeinschaften in Wien und Niederösterreich leben rund 1.100 geriatrische und jüngere Klientinnen und Klienten mit mehrfachen Behinderungen. Mit Ihrer Spenden helfen Sie, wichtige Therapien und eine Betreuung mit Herz sicherzustellen. Spendenkonto: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 444.448, BLZ 32000. www.hausderbarmherzigkeit.at

Foto: Ruppert Steiner



Eingangsbereich mit Kapelle

HUSS HAWLIK Architekten

1170 Wien

Foto: Rupert Steiner



Die drei Wohnhäuser



Blick von der Terrasse zum Badeteich



Lageplan

Neue Wege der Betreuung

Das Haus der Barmherzigkeit in Poysdorf zeigt neue Wege bei der Betreuung pflegebedürftiger Menschen auf. Die Grundidee: Die Bewohner/innen sind nicht in Stationen untergebracht sondern in 15-köpfigen Wohngemeinschaften. Auf diese Weise sind sie in alltäglich anfallende Aufgaben wie Kochen oder Bügeln eingebunden. Dem bei Heimaufenthalten häufig auftretenden Hospitalismus samt seiner negativen Begleitfolgen wird damit bewusst entgegengesteuert.

Zentrales Element Wohnküche

Kern der Wohngemeinschaften ist ein zentrales Wohnzimmer mit offener Küche, wo die Mahlzeiten unter Mithilfe der Bewohner/innen von Alltagsbetreuer/innen vorbereitet und gemeinsam mit ihnen eingenommen werden, weder eine zentrale Großküche noch eine Kantine für das Personal sind erforderlich. Ein Hauswirtschaftsraum und eine Vorbereitungsküche liegen in direktem Blickfeld. Den Wohnküchen sind Terrassen, die zum westlich angrenzenden Badeteich hin ausgerichtet sind, vorgelagert.

Öffnung nach außen

Der Eingangsbereich mit angeschlossener Terrasse stellt den zentralen Kommunikationsort für die Bewohner/innen und die Schnittstelle zur Umgebung dar. Die Eingangshalle mit den angeschlossenen Gemeinschaftsräumen ist in fließenden Formen umgesetzt und großzügig verglast – so besteht eine Verknüpfung nach außen mit der umgebenden Landschaft auch bei schlechter Witterung.

Wandelgänge auf drei Ebenen

Die drei Wohnhäuser, die sich ähnlich drei Fingern in einen Landschaftsgarten auffächern, fügen sich organisch in die Topografie am Poysdorfer Ortsrand ein. Durch die Höhenstaffelung der Baumassen von der Straße aus gesehen wirkt das verhältnismäßig große Volumen der Umgebung angepasst. Der Eingangsbereich liegt auf der mittleren der drei Ebenen. Wandelgänge auf drei Ebenen verbinden die Häuser und die unterschiedliche Wegführung in den Etagen sorgt für räumlich interessante Blicke. Licht strömt von oben durch die mehrgeschoßigen Bereiche herein, nach unten blickt man in den Garten.

Foto: Rupert Steiner



Mehrgeschoßige Eingangshalle

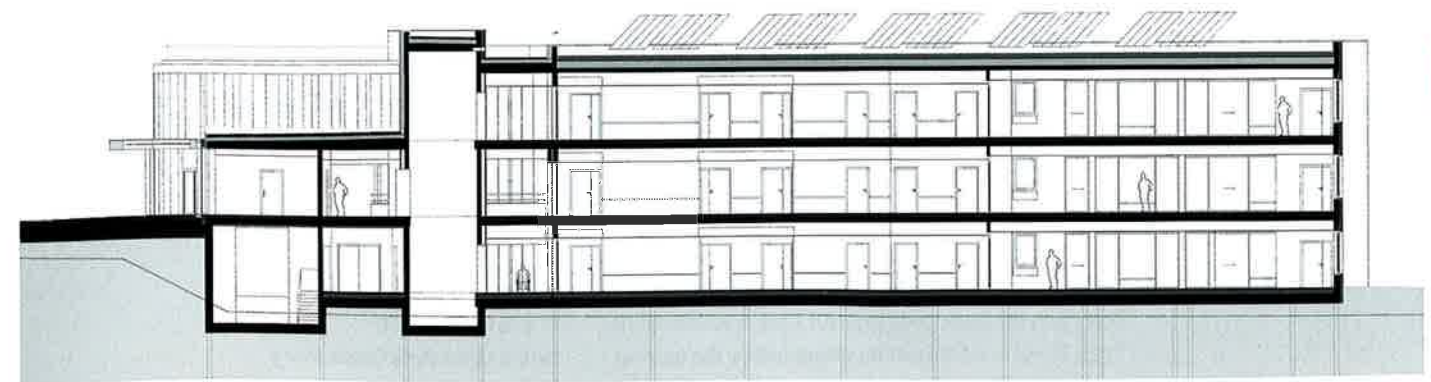
Foto: Simone Graf



Pflegebad



Wohnküche einer Wohngruppe



Längsschnitt Wohngruppe – Halle 1